

## 1 **Antrag A2: Ausbildungsbonus ist kein Ersatz für die Umlage**

2 **Antragsteller:** Juso-Unterbezirksvorstand Göttingen

3 **Die Juso-Unterbezirkskonferenz möge beschließen:**

4 *Weiterleitung an die Juso-Bezirkskonferenz, SPD-Unterbezirksparteitag*

5

6 Wir Jusos fordern, dass der Ausbildungsbonus, der an Unternehmen gezahlt  
7 werden soll, die Ausbildungsplätze für als schwer zu vermitteln geltende  
8 Jugendliche bereitstellen, nicht von Steuergeldern finanziert werden darf.

9 Die rund 500 Millionen Euro, die das Programm innerhalb von drei Jahren kosten  
10 soll, müssen durch die Ausbildungsplatzumlage finanziert werden. Die Betriebe  
11 haben neben ihrer allgemeinen Verantwortung gegenüber der Gesellschaft  
12 besonders in Zeiten des eklatanten Fachkräftemangels die wichtige Aufgabe  
13 auszubilden. Wer sich darin verweigert, muss sich finanziell an der Ausbildung  
14 beteiligen. Das ist ein Gebot der Fairness im Wettbewerb unter den Betrieben  
15 aber auch eine sinnvolle Förderung für die Bewerber/innen. Daher muss das Geld  
16 aus einer Ausbildungsumlage kommen und nicht vom Etat der Bundesagentur für  
17 Arbeit gestellt werden.

18

19 Wir fordern darüber hinaus, dass das Programm „Ausbildungsbonus“ ständig  
20 kritisch hinterfragt wird.

21 Sollte sich dabei zeigen, dass durch finanzielle Bonusmodelle weitaus mehr  
22 Jugendliche einen Ausbildungsplatz erhalten können, so ist die ohnehin  
23 unhaltbare Behauptung der Wirtschaftsverbände, viele Schulabgänger/innen seien  
24 nicht mehr ausbildungsfähig, endgültig widerlegt. Im Übrigen muss das  
25 Ausbildungsbonusprogramm auf seinen Nutzen und seine Nachhaltigkeit  
26 überprüft werden.